

SOLDIER HOLLOW

DER 4-FACHE GR.1 SIEGER

n
t die
griff

ahre alte
lopprenn-
ihren An-
ätet. Mit
el gewann
chen Sai-
tereignis
ocial Cup
e bis zum
dreas Gö-
den Rose
rten Aus-
Wellango
n Trainer
griff. Auf
Spazolita
ichardson
it geschla-

ie einen
Stute aus
fähig hält.
iner Sieg-
men, war
station ge-
ennen für
s auf der
lie Schim-
n um den
ierte Mor-
tose eben-

hren wer-
ich jeden-
bahn in
bahnspre-
he er das
n Namen
belegte ei-

ort

h nur eine
amenspa-
lopprenn-
den Pere-
e Zustim-
ragen die
n. Die Sie-
a Ruland,
hnamigen

Die von
nierte Stu-
e Unruhe,
te auf das
Wettköni-
em besten
ndiert der
Euro-Wet-
ld gut an,
einzig Hesse
urat mit 50
r schaffte
r noch eine
Pferde-
nnen wur-
unde Ver-
illigen Ga-
n und im
Durchbre-
ahn unter-

Die Frank-
r Wilfried
r Dave Ri-
r Daniela
he Lokal-
artete ge-
er wieder
ossen nur



Stehende Ovationen: Nach dem Sieg lassen Jockey William Mongil und Soldier Hollow sich gerne feiern.

Foto Wonge Bergmann

Der vierjährige Hengst siegt auch beim Turfhöhepunkt des Jahres / „Ein Pferd in Überform“

Soldier Hollow souverän wie ein Herrscher

FRANKFURT. Reiter, Trainer und Besitzer schwelgen in Superlativen und erstarrten fast in Ehrfurcht vor einem Pferd namens Soldier Hollow. Der vier Jahre alte Hengst gewann am Sonntag nachmittag vor 8000 Besuchern auf der Frankfurter Galopprennbahn den Höhepunkt des Jahres, das mit 65 000 Euro dotierte Gruppe-II-Rennen um den Merrill Lynch Euro-Cup über 2000 Meter und damit das dritte Gruppe-Rennen in Folge. Es ist die Traumgeschichte eines Traumferdes, deren Ende noch längst nicht abzusehen ist. Im Sommer gewann Soldier Hollow in Niederrad den Lotto Hessen Pokal (Gruppe III) unter Andreas Suborics, vor drei Wochen in Iffezheim während der Großen Woche das Sprint-Rennen schon unter William Mongil und nun der abermalige Coup in Frankfurt.

Der von Peter Schiergen in Köln trainierte Soldier Hollow entledigte sich unter Schiergens neuem Stalljockey William Mongil seiner Aufgabe mit der Souveränität eines Herrschers. Nicht einer der sechs Konkurrenten konnte ihn gefährden. Dabei sprach das Bummeltempo unterwegs für die speedstarken Pferde wie etwa Fight Club unter Andreas Starke, aber auch dessen Angriff auf der Zielgeraden wehrte Soldier Hollow mit einer kurzen Tempoverschärfung ab. Der drei Jahre alte Fight Club mußte dem Älteren den Vortritt lassen, dahinter kämpfte sich die vier Jahre alte Stute Morbidezza unter Lennart Hammer-Hansen vor dem lange führenden Near Honor (Terence Hellier) noch auf Rang drei. Fight Clubs Trainer Andreas Schütz erkannte neidlos Soldier Hollows

Leistung an. „Gegen ein Pferd in Überform kann man nichts machen.“ Aus dem Mund des deutschen Championtrainers geradezu ein Ritterschlag für den „Soldaten“.

Besitzer von Soldier Hollow ist das Gestüt Park Wiedingen von Helmut von Finck aus München. Dem gingen kurz nach dem Zieleinlauf im Zeitraffer die vergangenen Monate durch den Kopf, als Soldier Hollow 2003 zum eindeutigen Favoriten auf das Deutsche Derby gehandelt wurde, dann aber schwer erkrankte und lange keine Rennen mehr bestreiten konnte. „Er war immer mein Lieblingssperd“, sagt von Finck. Und seinen Liebling läßt man so schnell nicht fallen. In aller Ruhe wurde Soldier Hollow, benannt nach einer Stadt im amerikanischen Bundesstaat Utah, in der Obhut von Peter Schiergen wiederaufgebaut. „Wir haben ihm viel Zeit gelassen, wieder auf die Beine zu kommen, haben alles für ihn getan. Und das dankt er uns jetzt mit überragenden Leistungen.“ Immerhin konnte von Finck in Frankfurt dieses Mal den Sieg persönlich erleben. Im Juli mußte der begeisterte und vor allem gute Trabbrennfahrer im Sulky sitzen, hatte am Sonntag aber wieder die Wahl, sich zu entscheiden, weil in Düsseldorf im Auktionsrennen mit Kalua ebenfalls ein favorisiertes Pferd von ihm startete – und gewann. Aber den Liebling läßt man halt nicht alleine. Von Finck hatte den Hengst in Newmarket gekauft und dafür 60 000 Pfund bezahlt. Die Summe hat sich längst amortisiert, Soldier Hollow steht jetzt inklusive der 38 000 aus dem Merrill Lynch Euro-Cup bei einer Gewinnsomme von 225 000 Euro.

Der Franzose William Mongil wird in der kommenden Saison Stalljockey bei Schiergen, wechselt aus dem Quartier von Hans Blume in Heumar ins benachbarte Köln. Eine höchst sensible Geschichte. Stalljockeys an solch renommierten Quartieren werden mit höchster Aufmerksamkeit bedacht, wird doch gerade von ihnen auf meist sehr teuren Pferden einiges verlangt. „Ich kann gut mit ihm leben“, sagte von Finck. „Ich kenne ihn und bin froh, daß er da ist. Er hat drei Mal für mich geritten, und er hat drei Mal für mich gewonnen. Ich habe volles Vertrauen zu ihm.“ „Ich hatte mit Blume nie Probleme“, sagt Mongil, der den Qualitätssprung wohl einzuschätzen weiß. „Ich habe jetzt viel bessere Pferde.“ Was die Verdienstmöglichkeiten selbstverständlich entsprechend erhöht. Mongil feierte diesen Erfolg ausgelassen, ließ sich vom begeisterten Publikum in den Steigbügeln stehend feiern. „Ich kam mir vor, als säße ich auf einem Motorrad. Er hat immer richtig Gas gegeben.“ Da kann man als Sozjus sich beruhigt hinsetzen.

Die nahe Zukunft für Soldier Hollow war schnell abgesteckt. „Jetzt ist Gruppe I angesagt“, sagte von Finck selbstbewußt. Gedacht ist an eine Prüfung in Rom über 2000 Meter. „Und dann überlegen wir vielleicht Starts in Singapur oder Hongkong.“ Die Reisen in den Fernen Osten wären bei aller Qualität des Hengstes ein Griff nach den Sternen, die Prüfung in Rom wollte Schiergen hingegen gerne bestätigen. Die Reise bestand zumindest in diesem Moment bei aller Freude (noch) kein Anlaß.

RICHARD BECKER

Der Rei

Gras Imke

nan. BAE
Doppeloly
gehrte St
sich ungel
hessischer
im Gestüt
dem eine
Vierbeiner
Die Spring
ginnen ge
keit ist v
Doch die r
auf. „Das
Fall. Dann
vorbei“, sa

Zu vers
alte Reiter
auch nicht
deutsche M
sie für das
von Katari
einstigen I
der sich n
wollte. De
Harms aus
ste Angest
morgens b
sie ihren n
lem die ju
bringt. Die
chen und
Turnieren
chend Ein
bringt. Dal
kurzer Ze
der Turnie
von der eb
ta Nieberg

Sport

Handball

Zweite Bunde
Leipzig – HSK
kau – ESV Re
SG Bensheim
Göppingen 2
3531, VfL We
stadt – SC Me
Tabelle: 1. Ber
4.0, 3. Märks
2,2, 6. Thüring
Wabinger 2,2
Allensbach 0,
bach 0,4.

Hockey

Zweite Bunde
Frankenthal –
Osternienburg
Iottenburg 5:1,
Zehlendorfer V
Tabelle: 1. SC
3. Heideberg
nienburg 3, 7,
de 0, 10. Charl
Zweite Bundes
ker München -
nenburg – 1, 1
Lichterfelde 0:
0:3, HG Nürnb
dorf 88 – 1, He
Lichterfelde 0:
furt 0:4.
Tabelle: 1. Fra
dorf 88 6, 4, 2,
3, 6. Nürnberg
Erste Regional
– SC SAPO Fi
berg 0:1, TuS
berger HTC –
Speyer – THC
burg 3:1, Nümi
Tabelle: 1. Nür
3, Frankfurt, 3,
1, 7. Böbling
Zweite Region
salsheimer RK
SC Frankfurt –
Schott Mainz 1
1:0.
Tabelle: 1. Ludw
furt 1880 3, 4,
Rüsselsheim 0,
Regionalliga S



GESTÜT

PARK WIEDINGEN